ALBERT

KONZERTE

Spielzeit 2019/20 GESAMTPROGRAMM

ABONNEMENTS & TICKETS:

WWW.ALBERT-KONZERTE.DE

0761.28 94 42

Sol Gabetta

BERÜHRENDE CELLOKUNST

Lang Lang VERSENKUNG IN BACH

Riccardo Chailly & Filarmonica della Scala

GIPFELTREFFEN MIT BEETHOVEN



Für anspruchsvolle Immobilien

Telefon 0761 211679-0 | www.stauss-immobilien.de



SPIELZEIT 2019/20

GRUSSWORT & INHALT	Seite 3		
SPIELZEIT IM ÜBERBLICK	Seite 4		
Konzerthaus-Zyklus	4		
Kammermusik-Zyklus	5		
Balthasar-Neumann-Zyklus	6		
Sonderkonzerte	7		
KONZERTE & KÜNSTLER	Seite 8		
Konzerthaus-Zyklus	8–14		
Sol Gabetta – Interview	11		
Kammermusik-Zyklus	14-18		
Balthasar-Neumann-Zyklus	18-20		
Sonderkonzerte	21-26		
KLIMASCHUTZ	Seite 27		
TICKETS & SERVICE	Seite 28		
Kartenbüro & Kontakt	28		
Abonnements & Einzelkarten	28		
Vorverkaufsstellen	29		
Allgemeines	29		
Gutscheine	29		
Anfahrt	29		
PREISE & SAALPLÄNE	Seite 30		
IMPRESSUM	Seite 32		
FÖRDERVEREIN	Seite 33		
KONZERTKALENDER	Seite 34		

MEDIENPARTNER

Badische W Zeitung

>>SWR2

LIDAGIO

HERZLICH WILLKOMMEN!



ALBERT KONZERTE

ein Unternehmen der Rombach Gruppe



FÖRDERER DER ALBERT KONZERTE







Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neue Spielzeit 2019/20 der Albert Konzerte vorzustellen, erneut mit Orchestern von Weltrang, berühmten Dirigenten, großen Solisten und erlesenen Kammermusik-Ensembles.

Unsere Spielzeit steht im Zeichen des **250. Geburtstags von Ludwig van Beethoven** im Jahr 2020. Unsere für Sie getroffene Auswahl seiner zentralen Meisterwerke reicht von einem Konzert mit der Filarmonica della Scala unter Riccardo Chailly mit der "Pastoral"-Symphonie und dem Violinkonzert mit Nikolaj Znaider bis zu den späten Streichquartetten op. 131 und 132; von Beethovens 5. Symphonie mit dem Philharmonia Orchestra London unter Esa-Pekka Salonen bis zu einer raffinierten Kammermusik-Fassung der "Fünften" mit dem Klavierduo Tal & Groethuysen, Sergey Malov und Nachwuchs-Cellostar Raphaela Gromes; von Fazil Says Interpretation von Beethovens 3. Klavierkonzert gemeinsam mit den Sankt Petersburger Philharmonikern unter Yuri Temirkanov bis zu einem von den Albert Konzerten selbst konzipierten Community-Dance-Projekt "Beethoven 250 – The Power of Humanity". Sehr herzlich laden wir Sie auch zum Festkonzert "Beethoven 250" mit einem Vortrag von Eleonore Büning und Klavierabend mit Igor Kamenz ein!

Auf drei Neuerungen möchten wir Sie hinweisen:

Unser **Konzerthaus-Zyklus** umfasst ausnahmsweise neun statt wie bislang acht Konzerte, da wir Sol Gabetta für die deutsche Erstaufführung des ihr gewidmeten, bewegenden Cello-Konzerts von Wolfgang Rihm gewinnen konnten.

In unserem neu gegründeten **Balthasar-Neumann-Zyklus** stellen wir Ihnen, diesmal in vier Konzerten, die künstlerische Bandbreite der Freiburger Balthasar-Neumann-Ensembles und ihres Spiritus Rector Thomas Hengelbrock vor.

Es ist den Albert Konzerten ein wichtiges Anliegen, ökologisch nachhaltig zu handeln und als **Beitrag zum Klimaschutz** unsere Konzerte zunehmend klimaneutral zu stellen. Erfahren Sie mehr dazu auf Seite 27.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen unvergessliche musikalische Erlebnisse bei den Albert Konzerten in ihrem 119. Jahr!

lhr

Wond Unic:

Dr. Leander Hotaki

Albert Konzerte GmbH / Geschäftsführung / Künstlerische Leitung

KONZERTHAUS-ZYKLUS 2019/20

Konzerthaus Freiburg

9 Abende im Abonnement

SONNTAG, 20. OKTOBER 2019, 20 UHR

Seite 8

5 SONNTAG, 8. MÄRZ 2020, 20 UHR

Seite 10

Warschauer Philharmoniker

Elisabeth Leonskaja Klavier

Jacek Kaspszyk Dirigent

Moniuszko *Ouvertüre zur Oper "Halka"*

Chopin Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll op. 11

Tschaikowsky Manfred-Symphonie h-Moll op. 58

2 DONNERSTAG, 14. NOVEMBER 2019, 20 UHR Seite 8

Orchestre des Champs-Elysées

Isabelle Faust Violine

Marie-Elisabeth Hecker Violoncello

Philippe Herreweghe Dirigent

Brahms Doppelkonzert a-Moll für Violine, Violoncello

und Orchester op. 102

Dvořák *Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88*

3 MITTWOCH, 20. NOVEMBER 2019, 20 UHR Seite 9

London Philharmonic Orchestra

Arabella Steinbacher Violine

Vladimir Jurowski *Dirigent*

Britten Violinkonzert d-Moll op. 15

Mahler Symphonie Nr. 5 cis-Moll

Sonntag, 26. Januar 2020, 20 UHR Seite 10

Kammerorchester Basel

Sol Gabetta Violoncello

Sylvain Cambreling Dirigent

Mendelssohn *Hebriden-Ouvertüre op. 26*

Rihm Cellokonzert "Concerto en Sol"

Mendelssohn Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 56

"Schottische"

Tschechische Philharmonie

Sol Gabetta Violoncello

Jakub Hrůša *Dirigent*

Dvořák Cellokonzert h-Moll op. 104

Suk Scherzo Fantastico op. 25

Janáček Taras Bulba. Rhapsodie für Orchester JW6/15

6 DIENSTAG, 24. MÄRZ 2020, 20 UHR

Seite 12

Philharmonia Orchestra

Christian Tetzlaff Violine

Esa-Pekka Salonen Dirigent

Salonen Pollux für Orchester (2018)

Berg Violinkonzert "Dem Andenken eines Engels"

Beethoven Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67

FREITAG, 3. APRIL 2020, 20 UHR

Seite 12

SWR Symphonieorchester

Sabine Meyer Klarinette

Sir Roger Norrington Dirigent

Mozart Symphonie g-Moll KV 183

Weber Klarinettenkonzert Nr. 1 f-Moll op. 73

Elgar Enigma-Variationen op. 36

8 MITTWOCH, 6. MAI 2020, 20 UHR

Seite 13

Filarmonica della Scala

Nikolaj Znaider Violine

Riccardo Chailly Dirigent

Beethoven Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 "Pastorale"

Beethoven Violinkonzert D-Dur op. 61

9 SAMSTAG, 23. MAI 2020, 20 UHR

Seite 14

Sankt Petersburger Philharmoniker

Fazil Say Klavier

Yuri Temirkanov Dirigent

Beethoven Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37 Schostakowitsch Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 54

KAMMERMUSIK-ZYKLUS 2019/20

Musikhochschule, Paulussaal, Konzerthaus Freiburg

DIENSTAG, 15. OKTOBER 2019, 20 UHR

Seite 14

Musikhochschule

Belcea Quartet

Beethoven Streichquartett Nr. 3 D-Dur op. 18/3 Bartók Streichquartett Nr. 6 Sz 114

Beethoven Streichquartett Nr. 14 cis-Moll op. 131

SAMSTAG, 16. NOVEMBER 2019, 18 UHR Seite 15

Paulussaal

Frank Peter Zimmermann Violine Martin Helmchen Klavier

Beethoven Sonate für Violine und Klavier Nr. 5 F-Dur op. 24 "Frühlings-Sonate"

Beethoven Sonate für Violine und Klavier Nr. 6 A-Dur op. 30/1

Beethoven Sonate für Violine und Klavier Nr. 7 c-Moll op. 30/2

MONTAG, 25. NOVEMBER 2019, 20 UHR Seite 15

Musikhochschule

Jerusalem Quartet

Mozart Streichquartett Nr. 15 d-Moll KV 421 Schulhoff Fünf Stücke für Streichquartett Beethoven Streichquartett Nr. 15 a-Moll op. 132

FREITAG, 6. DEZEMBER 2019, 20 UHR Seite 16

Konzerthaus

Sergei Nakariakov Trompete Andrés Gabetta Violine und Leitung Cappella Gabetta

Trompetenkonzerte und festliche Werke von Vivaldi, Bach, Neruda, Zavateri und Dall'Abaco

7 Abende im Abonnement

SAMSTAG, 29. FEBRUAR 2020, 18 UHR Seite 17

Paulussaal

Jean-Guihen Queyras Violoncello

Bach Sechs Suiten für Violoncello solo BWV 1007-1012

6 DONNERSTAG, 2. APRIL 2020, 20 UHR Seite 17

Musikhochschule

Klavierduo Tal & Groethuysen Sergey Malov Violine Raphaela Gromes Violoncello

Mendelssohn Hebriden-Ouvertüre op. 26

Beethoven Duo Es-Dur für Viola und Violoncello WoO 32 "Duett mit zwei obligaten Augengläsern"

Schubert Symphonie Nr. 7 h-Moll D 759 "Unvollendete" Beethoven Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67

7 FREITAG, 8. MAI 2020, 20 UHR

Seite 18

Musikhochschule

Sergej Krylov Violine Michail Lifits Klavier

Mozart Violinsonate B-Dur KV 378 Schubert Fantasie C-Dur für Violine und Klavier D 934 Prokofjew Violinsonate Nr. 1 f-Moll op. 80



Immer gerne für Sie da: mitten in Freiburg und im Arenapark Lahr +49 (0)761 / 4500-2400 service@rombach.de www.rombach.de Aktuelles auf Facebook

BALTHASAR-NEUMANN-ZYKLUS 2019/20

Christuskirche, Konzerthaus, Paulussaal Freiburg

Klimaneutrale Konzertreihe

4 Abende im Abonnement

FREITAG, 18. OKTOBER 2019, 20 UHR

Seite 18

3 DIENSTAG, 21. APRIL 2020, 20 UHR

Seite 20

Christuskirche

Balthasar-Neumann-Chor und -Solisten Balthasar-Neumann-Ensemble Howard Arman *Leitung*

Werke von Bach und Mendelssohn

2 SONNTAG, 1. DEZEMBER 2019, 18 UHR

Seite 19

Christuskirche

Balthasar-Neumann-Chor und -Solisten Thomas Hengelbrock *Leitung*

Werke von Liszt, Bruckner, Reger, Becker u.a.

SONNTAG, 10. MAI 2020, 20 UHR

Ensemble Caribe Nostrum Kuba

"Kuba - Eine Spurensuche"

Seite 20

Konzerthaus

Balthasar-Neumann-Chor Balthasar-Neumann-Ensemble Agnes Kovacs *Sopran* Barbara Kozelj *Mezzosopran* Annelie Sophie Müller *Alt* André Morsch *Bariton*

Thomas Hengelbrock Leitung

Johanna Wokalek Dramaturgie und Rezitation

Paulussaal

Eine Kreation von und mit Johanna Wokalek

Jenny Peña Campo Violine und Komposition

"Weihnachten in Moskau und Paris"

Werke von Tschaikowsky, Saint-Saëns, Glasunow u.a.



Unser Verständnis von einer exklusiven Betreuung im Private Banking basiert auf klaren Wertvorstellungen. Nähe, Kundenorientierung, Sicherheit und Beratung nach klaren Regeln stehen dabei im Mittelpunkt.

www.volksbank-freiburg.de/private-banking



SONDERKONZERTE 2019/20

Konzerthaus, Paulussaal Freiburg

SONNTAG, 15. DEZEMBER 2019, 20 UHR

FREITAG, 13. MÄRZ 2020, 20 UHR

Seite 24

Konzerthaus

Moskauer Kathedralchor

Nikolay Azarov Leitung

"Russische Weihnacht"

Geistliche Lieder zur Weihnacht von Rachmaninow u.a. und volkstümliche russische Weihnachtslieder

2 SONNTAG, 5. JANUAR 2020, 18 UHR

Seite 22

Seite 21

Konzerthaus

Canadian Brass

Neujahrskonzert

Klassiker von Strauß, Gershwin, Bach, Beatles u.a. und "Best of 50 years Canadian Brass"

3 SAMSTAG, 15. FEBRUAR 2020, 18 UHR

Seite 23

Konzerthaus

Beethoven 250 - Festkonzert der Albert Konzerte zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven

Martin Horn Oberbürgermeister der Stadt Freiburg – Grußwort

Dr. Eleonore Büning – *Festvortrag: Beethoven und die Politik*

Igor Kamenz - Klavierabend

Beethoven Klaviersonate Nr. 7 D-Dur op. 10/3 **Beethoven** Klaviersonate Nr. 23 f-Moll op. 57 "Appassionata"

Beethoven Klaviersonate Nr. 30 E-Dur op. 109

Für Abonnenten der Albert Konzerte ist der Eintritt frei, siehe Seite 23 Konzerthaus

Lang Lang - Klavierabend

Bach Goldberg-Variationen BWV 988

5 SONNTAG, 22. MÄRZ 2020, 20 UHR

Seite 25

Paulussaal

The King's Singers

Patrick Dunachie Countertenor

Edward Button Countertenor

Julian Gregory Tenor

Christopher Bruerton Bariton

Nick Ashby Bariton

Jonathan Howard Bass

"Love Songs"

Werke von Arlen, Simon and Garfunkel, Brahms, Elgar, di Lasso, Sibelius u.a.

6 SAMSTAG, 4. JULI 2020, 20 UHR

Seite 26

Konzerthaus

Beethoven 250 - The Power of Humanity

Akademisches Orchester Freiburg

Joonas Pitkänen Dirigent

Showteam Matrix

Vertiefungskurs Tanz an der Universität Freiburg Schüler der Wentzinger-Realschule kick for girls

Beethoven Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 "Eroica", Finalsatz | Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 op. 72a | Egmont-Ouvertüre op. 84 | Die Geschöpfe des Prometheus. Ballettmusik op. 43 | "Ode an die Freude" aus der 9. Symphonie d-Moll op. 125 Konzert 1

WARSCHAUER PHILHARMONIKER & ELISABETH LEONSKAJA

ORCHESTRE DES CHAMPS-ELYSÉES & PHILIPPE HERREWEGHE





Romantischer Tiefgang

Eine Pianistin von Klarheit und Tiefe, eine Persönlichkeit von Bescheidenheit und Majestät: Elisabeth Leonskaja steht für einen hochkarätigen Auftakt unseres Konzerthaus-Zyklus. "Es ist gut, viel zu wissen, allerdings muss dieses Wissen ins Herz hineinrutschen, Kopfwissen allein bringt gar nichts", verriet die Grande Dame vor einigen Jahren in einem Interview und umschrieb damit auch die Besonderheit ihrer berührenden Interpretationen - stets ein Verschmelzen von tief verinnerlichter Einsicht mit ergreifender Emotionalität. Die Warschauer Philharmoniker, geleitet von ihrem in Oper und Konzert viel gerühmten Chefdirigenten Jacek Kaspszyk, eröffnen das Konzert mit einer Ouvertüre des fast vergessenen "Vaters der polnischen Nationaloper" Stanisław Moniuszko, um sich dann gemeinsam mit Leonskaja dem polnischen Landsmann Chopin zu widmen. Vollendet wird der große romantische Bogen mit Tschaikowskys Heldenporträt nach einer Dichtung Lord Byrons.

SONNTAG, 20. OKTOBER 2019, 20 UHR

Konzerthaus

Warschauer Philharmoniker Elisabeth Leonskaja *Klavier* | Jacek Kaspszyk *Dirigent*

Moniuszko Ouvertüre zur Oper "Halka" Chopin Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll op. 11 Tschaikowsky Manfred-Symphonie h-Moll op. 58

EUR 91,-/81,-/70,-/55,-/46,-inkl. Gebühren

Magie des Augenblicks

Zwei Lebensfreude atmende Werke des späten 19. Jahrhunderts vertraut Philippe Herreweghe, der "Hohepriester der Alten Musik", beim diesjährigen Albert-Gastspiel seinem 1991 gegründeten Orchestre des Champs-Élysées an - Frankreichs erstem auf Originalinstrumenten spielenden Orchester von Weltrang. Laut Presse "immer auf der Suche nach Eleganz, Schwerelosigkeit und Tanz", hat Herreweghe sich für dieses Projekt zwei ebenso feinsinnig Suchende eingeladen: Mit Cellistin Marie-Elisabeth Hecker verbindet Herreweghe eine Zusammenarbeit, die bereits kurz nach ihrem Sensationssieg als 18-Jährige beim Rostropowitsch-Wettbewerb 2005 begann. In Brahms' Doppelkonzert steht ihr mit Isabelle Faust eine ideale Partnerin zur Seite, deren kammermusikalisches Kommunikationsgenie auch ihre Interpretation großer Orchesterliteratur durchdringt. Stets um historische Stiltreue bemüht, geht es ihr immer darum, "die Magie der Musik im Augenblick zu vermitteln."

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER 2019, 20 UHR Konzerthaus

Orchestre des Champs-Elysées Isabelle Faust Violine | Marie-Elisabeth Hecker Violoncello Philippe Herreweghe Dirigent

Brahms Doppelkonzert a-Moll für Violine, Violoncello und Orchester op. 102

Dvořák Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88

EUR 91,-/81,-/70,-/55,-/46,-inkl. Gebühren

LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA, ARABELLA STEINBACHER & VLADIMIR JUROWSKI

Naturgewalten

"Angeberstücke sind nicht mein Fall, weil sie einfach nicht meine Natur sind. Mir ist es wichtig, mit Musik die Menschen zu berühren. Nur zu beeindrucken mit technischen Fähigkeiten, interessiert mich nicht." Eine herrlich unprätentiöse, auf das Wesentliche – nämlich die Musik – fokussierte Einstellung spricht aus diesen Worten. Sie stammen von Arabella Steinbacher, fraglos seit Jahren eine echte "Star-Geigerin", wenngleich der Künstlerin solche Etiketten einerlei sind. Ihre überragende Interpretationskunst und den betörenden Klang ihrer "old lady", der Stradivari "Booth", stellt Steinbacher daher auch immer wieder in den Dienst von Werken, die sich viel zu selten auf den Spielplänen finden.

Ein solches ist das Violinkonzert, dessen Entwürfe Benjamin Britten 1939 im Koffer mit sich nahm, als er angesichts des Zweiten Weltkrieges in die USA reiste. Er müsse sich in diesen Zeiten in die Arbeit vergraben, schrieb der überzeugte Pazifist an einen Freund, "Menschen müssen an etwas anderes denken, als sich gegenseitig in die Luft zu jagen." Nach der enthusiastisch gefeierten Premiere 1940 in der Carnegie Hall zeigte sich der Komponist zufrieden: "Das ist bislang ohne Frage mein bestes Werk."

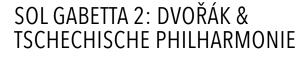
Auch Arabella Steinbacher schätzt das ergreifende Werk des Engländers, findet, es berste geradezu "vor emotionaler Zerrissenheit, bohrender Unsicherheit und latenter Gebrochenheit." Unlängst hat sie es gemeinsam mit Vladimir Jurowski in einer vielgelobten Einspielung verewigt.

Bei Albert präsentieren sie sich mit dem London Philharmonic Orchestra, jenem Klangkörper, den Jurowski 2007 als junger Star übernahm und mit dem er u.a. für seine Mahler-Interpretationen gefeiert wurde. Den existenziell erschütternden Eindruck einer Naturgewalt, den Mahlers Musik auf Jurowski als Teenager machte, kanalisiert der Maestro bis heute in seiner mutigen Programmgestaltung und seinem elegant-zupackenden Dirigat.



Konzert 4

SOL GABETTA 1: RIHM & KAMMERORCHESTER BASEL







Geschenk für Entdeckungsfreudige

Warum er komponiere, wurde der bedeutende deutsche Musikschöpfer Wolfgang Rihm vor einigen Jahren von einem Interviewer gefragt. "Weil ich es gerne tue und auch ganz gut kann", lautete die Antwort, und: "Mit der Zeit erwuchs ein zusätzliches Motiv: weil ich erfahren darf, dass ich vielen Menschen durch meine Musik etwas geben kann." Letzteres zeigte sich überdeutlich in der großen Freude der Musikwelt, als im Dezember 2018 nach einer Schaffenspause Rihms "Tasso-Gedanken" aus der Taufe gehoben werden konnten. Und auch ein neues Konzert war bereits geschrieben, gewidmet der Ausnahme-Cellistin Sol Gabetta. Gemeinsam mit dem Kammerorchester Basel unter der Führung des Rihm-Spezialisten Sylvain Cambreling spürt sie den Klangschönheiten des neuen Werks nach, das bei den Albert Konzerten seine deutsche Erstaufführung erlebt.

SONNTAG, 26. JANUAR 2020, 20 UHR

Konzerthaus

Kammerorchester Basel

Sol Gabetta Violoncello | Sylvain Cambreling Dirigent

Mendelssohn Hebriden-Ouvertüre op. 26 Rihm Cellokonzert "Concerto en Sol" (deutsche Erstaufführung) Mendelssohn Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 56 "Schottische"

Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 91,-/81,-/70,-/55,-/46,-inkl. Gebühren

Füllhorn der Tradition

Die farbenreiche tschechische Musikwelt ist für Jakub Hrůša, geboren in Brno, eine Konstante seiner internationalen Dirigentenkarriere. In Sol Gabetta mit ihrer Mischung aus Passion und Perfektion findet er dabei eine überzeugende Mitstreiterin. Dvořáks berühmtes Cellokonzert in h-Moll, ebenso seelenvoll wie melodienstark und virtuos, ist eine Steilvorlage für Gabettas Kunst und begleitet die Star-Cellistin seit vielen Jahren. Mit Dvořák starb im Mai 1904 der prägende Mentor im Leben des Komponisten Josef Suk – Dvořáks Lieblingsschüler und Schwiegersohn, dessen spukhaftes "Fantastisches Scherzo" eines der letzten Werke vor einem tiefgreifenden Stilwandel war. Um die gleiche Zeit beschäftigte sich Russland-Verehrer Leos Janáček bereits mit der Erzählung "Taras Bulba". Doch erst 1924 fand die frenetisch gefeierte Uraufführung seiner Tondichtung zu Gogols Kämpfer-Epos statt.

SONNTAG, 8. MÄRZ 2020, 20 UHR

Konzerthaus

Tschechische Philharmonie

Sol Gabetta Violoncello | Jakub Hrůša Dirigent

Dvořák Cellokonzert h-Moll op. 104 Suk Scherzo Fantastico op. 25

Janáček Taras Bulba. Rhapsodie für Orchester JW6/15

EUR 119,-/99,-/79,-/57,-/47,-inkl. Gebühren

"ICH DARF SO SPIELEN, WIE ICH BIN"

Y leich zweimal tritt die in der Nähe von Basel lebende Cellistin Sol Gabetta in der Spielzeit 2019/20 bei den Albert Konzerten auf. Georg Rudiger hat mit dem internationalen Klassikstar und Freiburger Publikumsliebling über das neue Cellokonzert von Wolfgang Rihm gesprochen, über die Suche nach dem besonderen Klang und die Kunst, ein Werk frisch zu halten.

Frau Gabetta, Sie spielen meistens Werke von Komponisten, die bereits gestorben sind. Nun hat Wolfgang Rihm für Sie ein Cellokonzert geschrieben, das Sie als deutsche Erstaufführung in Freiburg präsentieren. Wie fühlen Sie sich, wenn Sie einem Werk sozusagen zu seiner Geburt verhelfen?

Ich spüre hier eine besondere Verantwortung. Eigentlich sollte es ja völlig normal sein, dass man sich als Interpret mit der gegenwärtigen Musik beschäftigt. Früher war das die Normalität. Zum Glück gibt es noch viele Orchester und Veranstalter, die sich für zeitgenössische Musik begeistern. Von Wolfgang Rihm ein Cellokonzert zu bekommen, ist eine besondere Ehre. Er weiß genau, was er will - und ist zugleich aber sehr offen. Wir sind, glaube ich, beide sehr gespannt darauf, wie das Konzert klingen wird.

Hatten Sie beide schon Kontakt miteinander, während Wolfgang Rihm das Stück komponierte?

Wir waren in Kontakt, aber ich habe mich nicht in den Kompositionsprozess eingemischt. Wir haben uns dann in Luzern getroffen, als die Komposition fertig war, um diese in Ruhe gemeinsam durchzulesen. Es war sehr berührend, wie er mit mir sein Werk durchgegangen ist. Er war sehr lieb

und aufgeschlossen. Rein technisch gab es nicht viel zu diskutieren, da er das Cellospiel sehr genau kennt.

Wolfgang Rihm schreibt ja seine Musik gerne den Interpreten auf den Leib. Finden Sie sich in seinem Cellokonzert wieder?

Wolfgang Rihm komponiert auf ganz unterschiedliche Art und Weise. In diesem Fall heißt das Stück: Concerto en Sol. Ob man mich oder mein Spiel wiederfindet, sollten eigentlich die anderen beurteilen. Wolfgang Rihm kennt mein Spiel sehr gut. Ich suche stets einen eigenen Klang und Ausdruck in der Musiksprache. Es ist auf jeden Fall sehr angenehm, wenn auch etwas einschüchternd, dass der Komponist genau wusste, wie ich spiele, als er das Stück geschrieben hatte. Es gibt mir das Gefühl, dass ich so spielen darf, wie ich es fühle, wie ich bin.

Bei Ihrem zweiten Konzert bei den Albert Konzerten wenige Wochen später interpretieren Sie mit dem Cellokonzert von Antonín Dvořák das vielleicht meistgespielte Konzert des Repertoires. Wie halten Sie ein solches Werk für Sie frisch?

Interessanterweise habe ich das Konzert weniger häufig gespielt als die anderen großen Konzerte des Repertoires. Mein Fokus lag in den letzten Jahren eher auf anderen Konzerten wie jenen von Bohuslav Martinu oder Robert Schumann. Es kommt sowohl auf die Lebensphase an als auch auf die Konstellation, mit welchen Dirigenten und Orchestern ich ein Stück spielen kann. Jedes Konzert ist einzigartig. Die Musik fließt über Kanäle, die man nicht mit dem Finger kontrollieren kann. Ich strebe nicht nach einer utopischen Perfektion, sondern versuche, eine frische und ehrliche Interpretation zu erreichen, die stets mit mir wächst. Ein Werk kann man nur erfahren, wenn man es spielt und hört. Es ist daher jedes Mal ein neues Ereignis und für mich deshalb immer frisch. In diesem Fall werden wir eine Traumbesetzung für dieses Werk haben, nämlich mit Jakub Hrůša und der Tschechischen Philharmonie - ich freue mich sehr darauf!

Gibt es darin eine Lieblingsstelle für Sie?

Die Orchester-Einleitung, bevor das Cello einsetzt, ist einfach gewaltig. Aber es werden so viele Emotionen durch das Konzert vorgetragen, dass es schwierig ist, nur eine Stelle zu nennen. Jedes Mal fühlt man das Werk anders.

PHILHARMONIA ORCHESTRA & **ESA-PEKKA SALONEN**







In aller Freundschaft

Die "Königin des guten Tons" kehrt zurück ins Freiburger Konzert-

haus: Nachdem die Weltklasse-Klarinettistin Sabine Meyer ihr

Albert-Publikum im November 2017 mit Mozart verwöhnt hat,

präsentiert sie diesmal das herrliche Klarinettenkonzert Nr. 1, mit

dem Carl Maria von Weber 1811 seinen Freund Heinrich Joseph

Baermann beschenkt hatte. Eine ganze Reihe von Freunden hatte

Edward Elgar als Inspiration zu seinen Enigma-Variationen

herangezogen, in deren Sätzen er ihre Namen und Charaktere

musikalisch verrätselte. Mit dem Werk erlangte Sir Roger Norring-

tons - später ebenfalls geadelter - Landsmann 1899 schlagartig

Berühmtheit. Musikalisches Sprungbrett in den Abend der großen

Romantiker ist Mozarts jugendlich frische Sturm-und-Drang-Sym-

Star ohne Allüren

Angesichts einer Bilderbuchkarriere wie jener von Christian Tetzlaff darf man verwundert sein, wenn der Geiger zu Protokoll gibt, er sei "nicht so der Titelseiten-Typ". Seit über 20 Jahren gefragt und gefeiert auf allen wichtigen Konzertpodien der Welt, scheint der sympathische Norddeutsche seine Bodenhaftung höchstens für instrumentale Höhenflüge preiszugeben. In den Händen des Künstlers, der "das Teilen von Freude, Liebe und Schmerz" als einen wesentlichen Sinn von Musik beschreibt, ist Alban Bergs zutiefst persönliches Violinkonzert bestens aufgehoben. Ein filigraner Gegenpol zu Beethovens mächtiger "Schicksalssymphonie", weiß Bergs klingendes Epitaph nicht nur die Trauer über den frühen Tod einer Tochter Alma Mahlers, sondern auch die frohsinnige Zartheit einer Kinderseele einzufangen. Den Boden bereitet eine neue Komposition von Dirigent Esa-Pekka Salonen, seit 2008 Leiter des Londoner Spitzenklangkörpers.

DIENSTAG, 24. MÄRZ 2020, 20 UHR

Konzerthaus

FREITAG, 3. APRIL 2020, 20 UHR

Konzerthaus

Philharmonia Orchestra

Christian Tetzlaff Violine | Esa-Pekka Salonen Dirigent

Salonen Pollux für Orchester (2018)

Berg Violinkonzert "Dem Andenken eines Engels"

Beethoven Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67

EUR 125,-/110,-/87,-/60,-/48,-inkl. Gebühren

SWR Symphonicorchester

phonie q-Moll KV 183.

Sabine Meyer Klarinette | Sir Roger Norrington Dirigent

Mozart Symphonie g-Moll KV 183

Weber Klarinettenkonzert Nr. 1 f-Moll op. 73

Elgar Enigma-Variationen op. 36

EUR 99,-/87,-/72,-/56,-/46,-inkl. Gebühren

24. Konzerthaus-Zyklus Konzert 8

FILARMONICA DELLA SCALA & RICCARDO CHAILLY



Kraft und Klarheit

Eloquent und charismatisch, kraftvoll und dennoch elegant - solche Worte häufen sich, wenn Rezensenten von Konzerterlebnissen mit Nikolaj Znaider schreiben. Perfekt kontrolliertes Bogenspiel und blitzsaubere Intonation paaren sich bei ihm mit goldenem Klang und leidenschaftlicher Geste. Der 1975 als Sohn polnischisraelischer Eltern in Dänemark geborene Musiker ließ aufhorchen, als er mit erst 16 Jahren den Carl-Nielsen-Violinwettbewerb und 1997 den Königin-Elisabeth-Wettbewerb gewann. Den Weg zu Beethovens Violinkonzert ging er mit großem Ernst: Die "Bibel der Violinliteratur" nannte er das Werk – wenngleich er zugibt, dass es in Beethovens einzigem Violinkonzert etliche Klippen zu meistern gibt. Eine körperliche und künstlerische Herausforderung, ist Znaiders Interpretation des Werks das Resultat jahrelanger Feinstarbeit, um an das zu gelangen, "was hinter der rein graphischen Darstellung der Musik, diesen schwarzen Punkten auf weißem Papier" liegt. Inzwischen nicht nur einer der gefeiertsten Interpreten jenes Monumental-Konzerts, sondern auch ein international agierender Dirigent, meistert Znaider als einer der wenigen Violinvirtuosen sogar die Kunst, es als Solist von der Violine aus zu leiten.

Für sein Albert-Debüt hat Znaider jedoch entschieden, seine Kräfte einmal mehr mit Weltstar Riccardo Chailly zu vereinen – seit Jahren kultivieren die beiden Spitzenmusiker ihre kongeniale Zusammenarbeit in Konzerten und Einspielungen. Nicht zuletzt die Jahre als Leiter des Gewandhausorchesters zementierten den Ruf

Chaillys als Spezialist auch für das deutsche Repertoire. Reichlich Grund zur Vorfreude also auf Chaillys "Pastorale" mit der legendären Filarmonica della Scala, die bei ihrem letzten Freiburg-Gastspiel bereits mit Brahms begeisterten als "beglückender Klangkörper der Gegenwart" (Badische Zeitung).

MITTWOCH, 6. MAI 2020, 20 UHR

Konzerthaus

Filarmonica della Scala Nikolaj Znaider *Violine* Riccardo Chailly *Dirigent*

Beethoven Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 "Pastorale" **Beethoven** Violinkonzert D-Dur op. 61

Klimaneutrales Konzert Klima-Patenschaft: Frau Sabine Bronner Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.



EUR 135,-/120,-/95,-/67,-/52,-inkl. Gebühren

SANKT PETERSBURGER PHILHARMONIKER & FAZIL SAY

BELCEA QUARTET



Für Frieden und Freiheit

2016 wurde der Bonner Beethovenpreis an Fazil Say verliehen – und damit an einen Künstler, der nicht passender gewählt hätte sein können. Denn für den Vollblutmusiker ist Beethoven nicht nur pianistischer Fixstern und menschliches Vorbild, sondern auch seine bevorzugte Zauberformel, um eine persönliche Herzensangelegenheit voranzutreiben: den Dialog zwischen Kulturen und das Bekenntnis zu Idealen von Frieden und Freiheit. Wer derart glüht, kann Werke wie das 3. Klavierkonzert gar nicht oft genug spielen. Mit Schostakowitschs 6. Symphonie wird es auch für die Sankt Petersburger Philharmoniker persönlich: Im Winter 1939 präsentierte das Orchester, damals noch unter dem Namen Leningrader Philharmoniker, Schostakowitschs erstes großes Werk nach der erzwungenen Rückkehr zu den Maximen der linientreuen Kulturpolitik. Durch die doppelbödige Partitur navigiert der Grandseigneur Yuri Temirkanov, der das Elite-Orchester seit 1988 leitet.

SAMSTAG, 23. MAI 2020, 20 UHR

Konzerthaus

Sankt Petersburger Philharmoniker Fazil Say Klavier | Yuri Temirkanov Dirigent

Beethoven Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37 **Schostakowitsch** Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 54

EUR 119,-/99,-/79,-/57,-/47,-inkl. Gebühren



Jedes Jahr ist Beethovenjahr

Zumindest kann man dies dem Belcea Quartet unterstellen, dem das Quartettschaffen des Großmeisters in die Ensemble-DNS eingeschrieben ist. "Was der vorherrschende Impuls zu sein scheint und was diese Musik antreibt, ist die Sehnsucht des Menschen nach Freiheit sowie das unstillbare Verlangen, seine eigenen Grenzen zu erweitern und dabei die Wahrheit über sich selbst zu erfahren." Dieses künstlerische Credo des Quartetts überträgt sich auch auf das Konzerterlebnis: "Die Energie dieses von der Primaria Corina Belcea sehr physisch geführten Ensembles und die Mannigfaltigkeit der Farben sind wirklich nicht ganz von dieser Welt", schwärmte die Badische Zeitung nach dem letzten Gastspiel bei den Albert Konzerten. Begeisterte das Belcea Quartet dort mit Beethovens Opus 130, kehren sie nun mit dem ästhetisch nicht minder aufregenden Nachfolgewerk op. 131 und Bartóks letztem Streichquartett zurück.

DIENSTAG, 15. OKTOBER 2019, 20 UHR Musikhochschule

Belcea Quartet

Beethoven Streichquartett Nr. 3 D-Dur op. 18/3
Bartók Streichquartett Nr. 6 Sz 114
Beethoven Streichquartett Nr. 14 cis-Moll op. 131
Mit freundlicher Unterstützung einer Mäzenin
Klimaneutrales Konzert –
mit freundlicher Unterstützung des Belcea Quartet
EUR 57,-/47,-/34,-inkl. Gebühren

FRANK PETER ZIMMERMANN & MARTIN HELMCHEN

JERUSALEM QUARTET





Kammermusik-Sternstunde

Als sich 2018 Frank Peter Zimmermann und Martin Helmchen in neuer Kammermusik-Partnerschaft zusammentaten, war die Musikwelt zunächst gespannt - und dann gebannt. Das gemeinsame Großprojekt, in drei Etappen sämtliche Beethoven-Violinsonaten zu erarbeiten, startete fulminant mit den drei letzten Sonaten: einhelliges Lob für Helmchens detailgenaue, wissende Artikulationsgabe und Phrasierungskunst sowie für Zimmermanns Fähigkeit, seiner Stradivari verschiedenste Färbungen und sublimen Gesang zu entlocken. Mitreißende, hypnotisierende "Studien zur unendlichen Geschichte der Zeit" haben die beiden Ausnahmekünstler laut der Badischen Zeitung unternommen. Zwei unprätentiöse Künstlerpersönlichkeiten, die durch den Ausgleich von Intuition und Intellekt begeistern, nehmen sich die Duo-Partner nun die mittlere Serie der Sonaten aus den Jahren 1801/02 vor.

SAMSTAG, 16. NOVEMBER 2019, 18 UHR

Paulussaal

Frank Peter Zimmermann Violine Martin Helmchen Klavier

Beethoven Sonate für Violine und Klavier Nr. 5 F-Dur op. 24 "Frühlings-Sonate"

Beethoven Sonate für Violine und Klavier Nr. 6 A-Dur op. 30/1 Beethoven Sonate für Violine und Klavier Nr. 7 c-Moll op. 30/2

EUR 57,-/47,-/34,-/18,-inkl. Gebühren



Tradition und Neugier

"Leidenschaft, Präzision, Wärme, eine Gold-Mischung: Das sind die Markenzeichen dieses exzellenten israelischen Streichquartetts", fasst die New York Times die hervorstechenden Qualitäten des Jerusalem Quartet zusammen. 1996 als "junge Wilde" angetreten, haben die vier Musiker ihre individuellen Einflüsse zu einem reifen Gesamtbild amalgamiert: Mit seinem warmen, vollen Klang und der Ausgewogenheit zwischen hohen und tiefen Stimmen hat das Ensemble seine innere Mitte gefunden. Mit großer Liebe folgen sie immer wieder den feinen Verästelungen des klassischen Repertoires, ohne dabei die Neugier auf Neues preiszugeben. So kombinieren sie Beethovens spätes und dennoch auf die Divertimento-Tradition zurückgreifendes Quartett op. 132 mit den rund hundert Jahre später entstandenen Streicherstücken von Erwin Schulhoff, die mit feiner Ironie auf etablierte Tanzformen rekurrieren.

MONTAG, 25. NOVEMBER 2019, 20 UHR Musikhochschule

Jerusalem Quartet

Mozart Streichquartett Nr. 15 d-Moll KV 421

Schulhoff Fünf Stücke für Streichquartett

Beethoven Streichquartett Nr. 15 a-Moll op. 132

Klimaneutrales Konzert

Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 57,-/47,-/34,-inkl. Gebühren

SERGEI NAKARIAKOV & CAPPELLA GABETTA

Spitzentöner zur Weihnachtszeit

Geboren in Gorki und aufgewachsen in Tel Aviv, versetzte Sergei Nakariakov einst als Wunderknabe alle Welt in Verzückung. Inzwischen wird er als Paganini der Trompete gehandelt und lässt sich von Komponisten wie Jörg Widmann quasi unspielbare Solopartien auf den Leib schreiben. Die Melancholie eines Chet Baker vereint er mit der Geläufigkeit eines Teufelsgeigers und bannt beides in einen samtweichen Trompetenton, der seinesgleichen sucht.

Künstler solcher Spitzenklasse sind es, die Andrés Gabetta immer wieder für sein Ensemble gewinnen kann. Mit der Gründung der Cappella Gabetta erfüllten sich der versierte Barockviolinist und seine Schwester Sol Gabetta 2010 einen lange gehegten Wunsch: eine große Musikfamilie aus einer Schar handverlesener, hoch qualifizierter Künstler, mit denen man historisch informiert und doch ganz undogmatisch Musik aus Barock und Frühklassik pflegen kann. Unter der Leitung von Andrés Gabetta, der 2008 für seine Aufnahme der Brandenburgischen Konzerte für den Grammy nominiert war, bespielt die Cappella Gabetta inzwischen erfolgreich die bedeutenden Festivals und Konzertsäle Europas. Dabei lässt die immer wieder einfallsreiche und außergewöhnliche Programmgestaltung aufhorchen.

Und so beschränkt sich auch das weihnachtlich-festliche Konzert in Freiburg nicht auf Vivaldis "Vier Jahreszeiten" oder auf sein auch als Cellokonzert beliebtes Concerto RV 401. Es erklingt außerdem Musik des in Prag geborenen Johann Baptist Georg Neruda, der um 1740 seine böhmische Heimat gegen die Musikmetropole Dresden mit der renommierten kurfürstlichen Hofkapelle eintauschte. Auch seinem Es-Dur-Konzert – ursprünglich gedacht für Corno da caccia, aber wie gemacht für die späteren Möglichkeiten der Trompete – hört man die galante Klangsprache dieses Umfelds an. Eine wahre Entdeckung sind die Concerti von Evaristo Felice Dall'Abaco und Lorenzo Gaetano Zavateri. Kennen Sie noch nicht? Müssen Sie unbedingt kennenlernen!

FREITAG, 6. DEZEMBER 2019, 20 UHR

Konzerthaus

Sergei Nakariakov *Trompete* Andrés Gabetta *Violine und Leitung* Cappella Gabetta

Dall'Abaco Concerto a più inserimenti D-Dur op. 5/6 Vivaldi "Die vier Jahreszeiten" op. 8 Neruda Konzert Es-Dur für Trompete und Streicher

Zavateri Konzert für 2 Violinen, Streicher und Basso continuo D-Dur "Pastorale" op. 1/10

Bach Air aus der Orchestersuite Nr. 3 BWV 1068 Vivaldi Cellokonzert c-Moll in Bearbeitung für Flügelhorn RV 401

EUR 79,-/69,-/55,-/37,-/25,-inkl. Gebühren

JEAN-GUIHEN QUEYRAS

KLAVIERDUO TAL & GROETHUYSEN





Harmonie von Geist und Materie

Es ist im positiven Sinne verräterisch, wenn ein Künstler nicht nur mit bedeutenden Orchestern konzertiert, sondern - wie Jean-Guihen Queyras - auch ein heiß begehrter Kammermusikpartner ist. Den im kanadischen Montreal geborenen Cellisten machten nicht zuletzt zehn Jahre im Ensemble intercontemporain zu einem alle Epochen virtuos meisternden Teamplayer. Sein Ideal, so sagte er, sei "in den Klassikern die Modernität immer wieder aufs neue zu entdecken, und auf der anderen Seite die zeitgenössische Musik so zu verkörpern, dass sie so lesbar ist oder so atmet wie die Musik, die wir oft gehört haben." Diesen Ansatz der gegenseitigen Inspiration verfolgte Queyras 2017 auch in einem Projekt, das Bachs Cellosuiten zu einer Symbiose mit zeitgenössischen Choreographien brachte. Die Suiten - Werke, die Queyras seit langer Zeit begleiten und für ihn "die perfekte Mischung von Geist und Materie" darstellen – geben 2020 den Auftakt zu einer Konzertserie, die die künstlerische Bandbreite des in Freiburg lebenden und lehrenden Künstlers über mehrere Spielzeiten porträtiert.

SAMSTAG, 29. FEBRUAR 2020, 18 UHR

Paulussaal

Jean-Guihen Queyras Violoncello

Bach Sechs Suiten für Violoncello solo BWV 1007-1012

EUR 49,-/39,-/27,-/15,-inkl. Gebühren

Tastenorchester

Als eines der weltweit führenden Klavierduos begeistern die israelische Pianistin Yaara Tal und ihr deutscher Partner Andreas Groethuysen immer wieder auf bedeutenden Konzertpodien wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Mailänder Scala, den Salzburger Festspielen und dem Wiener Musikverein. Bei den Albert Konzerten reizen Tal & Groethuysen die symphonischen Qualitäten des Konzertflügels aus und lassen so Orchesterklassiker von Beethoven und Schubert einmal anders lebendig werden. Unterstützt werden sie in diesem Konzert von Cello-Jungstar Raphaela Gromes und dem experimentierfreudigen Multi-Instrumentalisten Sergey Malov: Beide präsentieren sich auch solo in Beethovens posthum entdecktem Werkfragment, das er zwei unbekannten Wiener Brillenträgern zugedacht hatte.

DONNERSTAG, 2. APRIL 2020, 20 UHR Musikhochschule

Klavierduo Tal & Groethuysen

Sergey Malov Violine | Raphaela Gromes Violoncello

Mendelssohn Hebriden-Ouvertüre op. 26

Beethoven Duo Es-Dur für Viola und Violoncello WoO 32

"Duett mit zwei obligaten Augengläsern"

Schubert Symphonie Nr. 7 h-Moll D 759 "Unvollendete"

Beethoven Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67

EUR 57,-/47,-/34,-inkl. Gebühren

SERGEJ KRYLOV & MICHAIL LIFITS

BALTHASAR-NEUMANN-CHOR UND -SOLISTEN





Virtuose Zeitreise

Ein virtuoser Violinist aus Russland trifft einen phänomenalen Pianisten aus Usbekistan: Dem letzteren attestiert die Frankfurter Allgemeine Zeitung "beglückende Klangfarbenfreudigkeit", ersterer gehört als Meisterschüler von Salvatore Accardo und Protegé von Mstislav Rostropowitsch seit Jahren zur international ersten Riege der Geigensolisten. Gemeinsam meistern sie einen Querschnitt durch die Epochen: Sie beginnen mit der B-Dur-Sonate aus Mozarts 1781 veröffentlichter Werkserie, der Geburtsstunde der Violinsonate für gleichberechtigte Dialogpartner. Eine für damalige Gepflogenheiten bahnbrechend gewichtige Fantasie verfasste Schubert in Begeisterung für den "böhmischen Paganini" Josef Slawik. In Prokofjews erster Violinsonate, komponiert zwischen 1938 und 1946, zeichnen die Instrumente ein atmosphärisch dichtes Bild der Entstehungszeit, um nach einem zarten Notturno in einen trotzigen Tanz auszuweichen.

FREITAG, 8. MAI 2020, 20 UHR

Musikhochschule

Sergej Krylov *Violine* Michail Lifits *Klavier*

Mozart Violinsonate B-Dur KV 378

Schubert Fantasie C-Dur für Violine und Klavier D 934

Prokofjew Violinsonate Nr. 1 f-Mollop. 80

EUR 49,-/39,-/27,-inkl. Gebühren

Bach und Mendelssohn

Als kühn und mutig ist Bachs Frühwerk wohl am treffendsten zu bezeichnen, hält es doch eine Fülle selten aufgeführter, dennoch ergreifender Werke für uns parat. Zwei dieser Raritäten, die Kantaten "Nach dir, Herr, verlanget mich" und "Der Herr denket an uns", bilden den Ausgangspunkt einer musikalischen Entdeckungsreise, auf die sich der beinahe solistisch besetzte, siebzehnköpfige Balthasar-Neumann-Chor gemeinsam mit seinem Publikum in Freiburg begibt. Neben der barocken Kompositionskunst des jungen Bach präsentiert der britische Chordirigent Howard Arman in diesem eigens entwickelten Programm auch anrührende und bewegende Werke Felix Mendelssohns. Begleitet von einem erstklassigen Streichquintett und der herausragenden Continuogruppe des Balthasar-Neumann-Ensembles laden die Musiker zu einem einmaligen Konzerterlebnis als Auftakt unseres neuen Zyklus' ein.

FREITAG, 18. OKTOBER 2019, 20 UHR

Christuskirche

Balthasar-Neumann-Chor und -Solisten

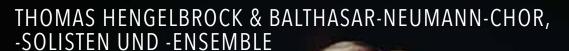
Balthasar-Neumann-Ensemble | Howard Arman Leitung

Bach Nach dir, Herr, verlanget mich BWV 150 | **Bach** Der Herr denket an uns BWV 196 | **Mendelssohn** Wer nur den lieben Gott lässt walten MWV A 7 | und weitere Werke

Klimaneutrales Konzert

In Kooperation mit Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble e.V. sowie BACH-PUR

EUR 66,-/51,-/36,-inkl. Gebühren



Atmosphärischer Adventsbeginn

Sie stehen für musikalische Exzellenz, kreative Programmgestaltung und Konzerterlebnisse der Extraklasse: Thomas Hengelbrock und seine Balthasar-Neumann-Ensembles. Sie machen damit ihrem Namenspatron alle Ehre: Baumeister Balthasar Neumann war selbst ein künstlerisch wagemutiger Pionier mit Ehrgeiz für ganzheitliche Konzeptionen. Die Erfolgsgeschichte des Balthasar-Neumann-Chores nahm ihren Anfang bekanntlich in Freiburg, wo sich 1991 zwölf Sänger zu einer Probe trafen. Inzwischen variabel in der Größe, aber stets zusammengesetzt aus vorzüglichen Gesangssolisten, feiert man den Projektchor längst als eines der besten Vokalensembles der Welt. Auch das 1995 gegründete Balthasar-Neumann-Ensemble folgt dem Prinzip, Instrumentalsolisten zu einer Spezialisten-Formation für das Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts zu vereinen.

Längst machen die Balthasar-Neumann-Ensembles ihr historisches Wissen aber auch für romantische und zeitgenössische Werke fruchtbar. Und so erlebt man 2019 erstmals Saint-Saëns' großes, um eine Orgel bereichertes Weihnachtsoratorium von 1860 auf historischem Instrumentarium. Der erste Teil des Weihnachtskonzerts nimmt jedoch zunächst die Klangwelt der russischen Romantik in den Fokus – mal weltlich-instrumental, mal orthodox-spirituell, wie etwa mit den Werken des produktiven Kantors der Moskauer Christ-Erlöser-Kathedrale Pavel Tschesnokow, der vor der Zäsur der Russischen Revolution über 400 liturgisch inspirierte Werke komponierte.

SONNTAG, 1. DEZEMBER 2019, 18 UHR

Konzerthaus

Balthasar-Neumann-Chor
Balthasar-Neumann-Ensemble
Agnes Kovacs Sopran
Barbara Kozelj Mezzosopran
Annelie Sophie Müller Alt
André Morsch Bariton
Thomas Hengelbrock Leitung

"Weihnachten in Moskau und Paris"

Tschaikowsky Adagio molto Es-Dur ČW 326
Tschesnokow Psalm 74 (Spasenije sodelal) op. 25/5,
Marià Verkündigung (Sovet prevechnyi) op. 40/2,
Cherubim-Hymnus (Cheruvimskaya pesn) op. 27/5
Glasunow Thema und Variationen für Streichorchester
g-Moll

Cui Magnificat (Velichit dusha moya Gospoda) op. 93 Saint-Saëns Oratorio de Noël op. 12

Klimaneutrales Konzert Begleitet von einem Schulprojekt mit Förderung durch die Baden-Württemberg Stiftung

BALTHASAR-NEUMANN-CHOR UND -SOLISTEN



Existenzielle Sphären

Tod und Auferstehung sind eng miteinander verbunden, und so liegen auch Freude und Leid oft näher zusammen als wir das gemeinhin denken. In ihrem Programm spüren Thomas Hengelbrock und sein Balthasar-Neumann Chor zusammen und im Wechselspiel mit der Orgel diesen existenziellen Sphären menschlichen Lebens, Glaubens und Hoffens musikalisch nach.

Stehen in vielen traditionellen Passionskonzerten das Leiden und Sterben im Vordergrund, lässt dieser besondere Konzertabend auch die Freude und Hoffnung des Osterfestes erleben.

Das Zentrum dabei bildet Franz Liszts "Via crucis" für Chor und Orgel, eine gleichermaßen außergewöhnliche wie tief berührende musikalische Meditation über die Stationen des Kreuzwegs. Hinzu kommen herausragende romantische Motetten von Max Reger und Anton Bruckner, aber auch selten zu hörende Werke, wie etwa Albert Beckers Choral-Motette "Ich bin die Auferstehung und das Leben".

DIENSTAG, 21. APRIL 2020, 20 UHR

Christuskirche

Balthasar-Neumann-Chor und -Solisten Thomas Hengelbrock *Leitung*

Liszt Via Crucis | Reger O Tod, wie bitter bist du op. 110/3

Becker Ich bin die Auferstehung | und Werke von Bruckner u.a.

Klimaneutrales Konzert

In Kooperation mit Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble e.V

EUR 71,-/56,-/41,-inkl. Gebühren

JOHANNA WOKALEK & ENSEMBLE CARIBE NOSTRUM KUBA



Kubanische Kultur und Lebensgefühl

Die Insel Kuba ist ein karibischer Sehnsuchtsort, prall gefüllt mit den Klängen von Salsa, Rumba, Son und Danzón. Doch sie ist auch ein Land im Aufbruch, mit einer dramatischen Historie voll von Utopie und Konflikt. Johanna Wokalek nähert sich gemeinsam mit Jenny Peña Campo und ihrem Ensemble Caribe Nostrum dieser vielfältigen Kultur: Das Quintett stellt zeitgenössische kubanische Musik und Arrangements traditioneller Lieder vor; Johanna Wokalek sucht jenseits von Klischees und Ideologien literarisch einen Weg in die Geschichte und Kultur der Karibiknation. Musik, Vortragskunst, Schauspiel und auch Filmdokument fügen sich zu einem nachdenklichen, sinnlichen Abend mit karibischem Lebensgefühl.

SONNTAG, 10. MAI 2020, 20 UHR

Paulussaal.

Ensemble Caribe Nostrum Kuba

Jenny Peña Campo Violine und Komposition Johanna Wokalek Dramaturgie und Rezitation

"Kuba – Eine Spurensuche"

Eine Kreation von und mit Johanna Wokalek

Klimaneutrales Konzert

In Kooperation mit Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble e.V.

EUR 46,-/36,-/26,-inkl. Gebühren

Sonderkonzert 1 Sonderkonzert 1

MOSKAUER KATHEDRALCHOR



Wunderwerk der Stimmen

Unter den Ensembles, die das Publikum seit Jahren zur Weihnachtszeit tief beeindrucken, hat der Moskauer Kathedralchor eine besondere Stellung eingenommen. Ist es die reine Kraft der Stimmen, die Faszination der russischen Tradition, die Einmaligkeit des Repertoires, die die Menschen in den Bann ziehen? Man muss diesen Chor erleben, der zu den besten Russlands gehört und in seinen Weihnachtskonzerten ursprüngliche Gläubigkeit mit altrussischen Weisen und Erzählungen verbindet. Gebildet aus handverlesenen Mitgliedern der renommierten Moskauer Chorkunstakademie, vermitteln hier Männer- und Frauenstimmen ein Wunderwerk an Harmonie und Klang.

Im Mittelpunkt des geistlichen Konzertteils stehen Weihnachtshymnen und -choräle der russisch-orthodoxen Liturgie, gefolgt von volkstümlichen Weihnachtsliedern und traditionellen Weisen aus Weißrussland und der Ukraine. Das Ensemble rühmt sich, die tiefsten Bässe der Welt zu seinen Mitgliedern zu zählen – Stimmlagen, wie sie nur äußerst selten sind und die insbesondere in Russland im Kontext mit sakraler Musik noch immer kultiviert werden. "Was für ein Chorklang!" schrieb die Badische Zeitung. "Man muss nicht

unbedingt in den Riten der orthodoxen Kirche bewandert sein, um die Ausdrucksfülle und weit schwingende Intensität dieser geistlichen russischen Musik auf sich wirken zu lassen." Durchgängig bewundert wird neben den exzellenten stimmlichen Fähigkeiten die mitreißende Dynamik des Moskauer Kathedralchores – Einstimmung aufs Fest in vollendet vokaler Kunst.

SONNTAG, 15. DEZEMBER 2019, 20 UHR

Konzerthaus

Moskauer Kathedralchor

Nikolay Azarov Leitung

"Russische Weihnacht"

Geistliche Lieder zur Weihnacht von Rachmaninow u.a. und volkstümliche russische Weihnachtslieder

EUR 69,-/58,-/47,-/36,-/24,-inkl. Gebühren

Sonderkonzerte Sonderkonzert 2

CANADIAN BRASS



Best of Blech

Mit Neujahrsklängen startet Canadian Brass im Januar 2020 in das eigene Jubiläumsjahr: 50 Jahre Canadian Brass lassen den Gründer und Tubisten des weltberühmten Quintetts Chuck Daellenbach mit seinen jungen Kollegen zurückblicken und zugleich nach vorne schauen. Und da gibt es so einiges zu sehen: Von der zunächst simplen Idee von Daellenbach und Freund Gene Watts, in Toronto ein Blechbläserquintett zu gründen über die rasante Eskalation des Unterfangens in Richtung Entertainment. Für "ihre unschlagbare Mischung aus Virtuosität, Spontaneität und Humor", so die Washington Post, werden die musikalischen Botschafter aus Kanada weltweit gefeiert.

Speziell auf das Ensemble zugeschnittene Arrangements aus Jazz, Pop und allem, was Spaß macht, verbindet Canadian Brass mit Meisterwerken des klassischen Repertoires ebenso mühelos und stilsicher, wie sie ihre Abendgarderobe mit weißen Turnschuhen paaren. Energiegeladen und leichtfüßig, mit kraftvollem und dennoch geschmeidigem Sound galoppieren die Bläser mit ihrem goldenen Blech durch die Musikgeschichte und nehmen jede stilistische Hürde mit Schwung und strahlender Selbstsicherheit.

Jeder für sich ein Virtuose auf seinem Instrument, verstehen die fünf Musiker es auch mit vollem Körpereinsatz, ihre Begeisterung für die Musik auf das Publikum überspringen zu lassen. Bestes Beispiel ist die legendäre Suite "Tribute to the Ballet", die natürlich auch beim Debüt bei den Albert Konzerten nicht fehlen darf. In bester Neujahrskonzert-Tradition präsentiert Canadian Brass daneben ein buntes Programm mit Walzern von Strauß, Gershwin und Schostakowitsch. Außerdem erklingen im Sinne eines "Best of 50 years Canadian Brass" Werke von Bach bis zu den Beatles. Ein Konzert, bei dem alte und neue Fans auf ihre Kosten kommen werden.

SONNTAG, 5. JANUAR 2020, 18 UHR

Konzerthaus

Canadian Brass

Neujahrskonzert

Klassiker von Strauß, Gershwin, Bach, Beatles u.a. und "Best of 50 years Canadian Brass"

EUR 57,-/47,-/35,-/24,-/18,-inkl. Gebühren

BEETHOVEN 250 - FESTKONZERT IGOR KAMENZ

Beethoven lebt!

"Die Musik Ludwig van Beethovens hat schon das Publikum zu dessen Lebzeiten erschüttert, verstört und entzweit. Sie polarisierte die Öffentlichkeit, wie es bis dahin noch keinem Komponisten mit seinen Werken hatte gelingen können. Seither macht sich jede Generation ihren eignen Reim darauf – oder sie versucht es, zumindest. Bis heute geht das so. Beethoven lebt. Seine Kunst greift uns immer noch ins Gemüt" – so schreibt Eleonore Büning in ihrem kürzlich erschienenen, vielbeachteten Buch "Sprechen wir über Beethoven. Ein Musikverführer". Die Albert Konzerte freuen sich, die renommierte Musikjournalistin und langjährige Musikredakteurin der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" für den Festvortrag unserer Feierstunde anlässlich des 250. Geburtstags von Beethoven im Jahr 2020 gewonnen zu haben!

Natürlich "spricht" Beethoven an diesem Abend auch mit seiner Musik zu uns: Igor Kamenz, für seine Beethoven-Interpretationen gefeierter "Wunderpianist" (Süddeutsche Zeitung), führt uns mit Klaviersonaten seiner drei Schaffensphasen durch Beethovens musikalischen Kosmos. "Wenn es so etwas wie Räume gibt, die in der Musik entstehen, dann ist Igor Kamenz ein Architekt dieser Welt ... er setzt sich an das Instrument, hebt die Hände und beamt sich und sein Publikum in eine andere Welt" (Crescendo). In eigenwilligen, berührenden, meisterhaften Deutungen legt Kamenz die Tiefenschichten des Klassiktitanen offen – Beethoven lebt!

SAMSTAG, 15. FEBRUAR 2020, 18 UHR

Konzerthau

Beethoven 250 – Festkonzert der Albert Konzerte zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven

Martin Horn Oberbürgermeister der Stadt Freiburg – Grußwort Dr. Eleonore Büning – Festvortrag: Beethoven und die Politik

Igor Kamenz – Klavierabend

Beethoven Klaviersonate Nr. 7 D-Dur op. 10/3 **Beethoven** Klaviersonate Nr. 23 f-Moll op. 57 "Appassionata" **Beethoven** Klaviersonate Nr. 30 E-Dur op. 109

Klimaneutrales Konzert

Klimapatenschaft: Frau Sabine Bronner

Mit freundlicher Unterstützung des Vereins d<mark>er</mark> Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

Für Abonnenten der Albert Konzerte ist der Eintritt frei. Bitte melden Sie sich auf beigefügter Bestellkarte oder im Kartenbüro der Albert Konzerte am.

EUR 47,- / 37,- / 25,- / 18,- / 14,- inkl. Gebühren

foor Kamenz | Foto © Mar I



Wer bereits mit 25 Jahren seine Memoiren schreibt, hat definitiv etwas zu erzählen. Und gerade einem Starpianisten wie Lang Lang kann man das schwerlich absprechen. Er verriet der Welt viel über seine vermeintlich märchenhafte Karriere, als er 2009 seine Autobiografie veröffentlichte: über die frühe Faszination von Instrument und Musik, aber auch über den Erwartungsdruck als Hoffnungsträger der Familie. In seinem Pekinger Wohnblock brachte er Klaviersaiten zum Reißen, trieb den Klavierstimmer zur Verzweiflung und die Nachbarn halb in den Wahnsinn. Bereits mit fünf Jahren verkündete er überall, er wolle Pianist werden; mit 17 elektrisierte er schließlich die ganze Welt, als er als Einspringer in Chicago das 1. Klavierkonzert von Tschaikowsky abfeuerte. Mentoren wie Christoph Eschenbach und Daniel Barenboim säumten den Weg des jungen Pianisten.

In einer beispiellosen Karriere hat Lang Lang die Massen verzaubert, jedes angepackte Werk gemeistert und die nächste Generation inspiriert. Ihr ist auch sein neues Deutsche-Grammophon-Album "Piano Book" gewidmet, eine zutiefst persönliche Kompilation von Werken, die Lang Lang selbst früh begeisterten.

Wir freuen uns, den großen Pianisten mit Bachs Goldberg-Variationen zu präsentieren – ein Werk, das ihm eine Herzensangelegenheit ist, das er schon lange einstudiert hatte, aber bewusst reifen lassen wollte. Bachs Musik brachte ihm bereits seine erste Lehrerin Zhu Ya-Fen nah, eine Bach-Expertin. Sie öffnete Lang Langs Geist für die geradezu mathematisch-analytische Struktur und die klanglichen Schönheiten des Jahrhundertwerks. Eine neue große Interpretation kündigt sich an.

FREITAG, 13. MÄRZ 2020, 20 UHR

Konzarthaus

Lang Lang - Klavierabend

Bach Goldberg-Variationen BWV 988

EUR 170,-/150,-/120,-/80,-/65,-zzgl. Gebühren

Sonderkonzerte Sonderkonzert 5

THE KING'S SINGERS



Royale Klangpracht

Sie sind die unangefochtenen Könige der a-cappella-Kunst: The King's Singers, ein Ensemble, das seit über 50 Jahren für unvergleichliche Klangkultur steht. Kultstatus genießen die Konzerte der britischen Edelkehlen vor allem dank des schier grenzenlosen Repertoires, aus dem sie schöpfen: jeder Auftritt eine bunte Bonbonschachtel, randvoll mit ausgefeilten Arrangements aller Jahrhunderte und (fast) aller Länder. Neben ihren stimmlichen Höchstleistungen feiert man The King's Singers auch für ihre ansteckend gute Laune: Die entspringt fraglos einer ungebrochenen Neugier, sich als Schatzgräber durch die Jahrhunderte zu wühlen, sich mal der lupenreinen Perfektion der Renaissancemusik zu widmen, dann wieder dem romantischen Überschwang hinzugeben und letztlich alles mit den Perlen aus Popmusik und Moderne zu garnieren.

Dass der Funke jedes Mal aufs Neue von den Sängern auf das Publikum überspringt, dafür garantiert auch die viel zitierte Chemie zwischen den Persönlichkeiten: Hier stehen nicht bloß sechs Kollegen nebeneinander, hier hat sich eine eingeschworene Künstlergemeinschaft gefunden.

1968 gaben sechs Studenten des renommierten King's College ihr erstes Konzert in London – was zunächst nur ein ambitioniertes Projekt unter Freunden war, wurde schnell eine Erfolgsgeschichte.

Mit ihren fabelhaften Stimmen, abwechslungsreichen Programmen von Bach bis zu den Beatles und ihrem unwiderstehlichen britischen Charme eroberten sie im Sturm die Kirchen- und Konzertbühnen weltweit – und kehren nach ihrem gefeierten Albert-Konzert im Oktober 2018 nun mit "Love Songs" zu uns zurück.

SONNTAG, 22. MÄRZ 2020, 20 UHR

Paulussaal

The King's Singers

Patrick Dunachie Countertenor | Edward Button Countertenor Julian Gregory Tenor | Christopher Bruerton Bariton Nick Ashby Bariton | Jonathan Howard Bass

"Love Songs" | Arlen It's a New World | Trad. I Love My
Love | Simon and Garfunkel April come she will | Sarah
McLachlan When she loved me | Anonymous Dindirin |
Brahms Vineta | Elgar Deep in my soul | Hill Remembered
Love | Janequin Au joly jeu | di Lasso Im Mayen, Toutes les
nuits, Chi chilichi? | Trad. Tuoll on mun kultani | Sibelius
Rakastava | Beliebte Close Harmony-Klassiker und brandneue
Überraschungen aus dem leichteren Repertoire der King's Singers

EUR 57,-/47,-/37,-/24,-inkl. Gebühren

BEETHOVEN 250 - THE POWER OF HUMANITY

Alle Menschen werden Brüder

Auch 250 Jahre nach der Geburt des "Titanen" Ludwig van Beethoven sind die humanitären und aufklärerischen Ideen des Musikgenies noch immer aktuell. Das politisch-menschliche Feuer seiner Werke und seines Denkens begriff Beethoven als prometheische Berufung. In seinem Jubiläumsjahr lassen die Albert Konzerte diesen Geist in Form eines Community-Dance-Projekts erfahrbar werden – in Kooperation mit dem Akademischen Orchester Freiburg unter Leitung seines Chefdirigenten Joonas Pitkänen und dem Vertiefungskurs Tanz an der Universität Freiburg , dem Showteam Matrix, dem "kick for girls"-Flüchtlingskinder-Projekt und der Wentzinger-Realschule. Konzipiert wurde das exklusive Projekt von Leander Hotaki, Intendant der Albert Konzerte, gemeinsam mit Christina Plötze, Tanzdozentin der Freiburger Universität, der die choreographische Leitung obliegt.

Gemeinsam verweben die Akteure Choreographien mit von Idealen durchdrungenen Werken des großen Komponisten. Mit "Die Geschöpfe des Prometheus" schrieb Beethoven eine Ballettmusik, deren Sujet – der Titan bringt den Menschen das Feuer und emanzipiert sie dadurch von der Herrschaft der Götter – klare aufklärerische Intention verfolgt. Ein zentrales Werk in diesem Zusammenhang ist Beethovens 9. Symphonie mit Friedrich Schillers "Ode an die Freude" im 4. Satz. Als besonders wirkmächtig hat sich das Verständnis der Symphonie als Ausdruck höchster Humanität erwiesen, das dem Satz "alle Menschen werden Brüder" programmatisches Gewicht verleiht - eine solche Interpretation hat die Verwendung der Ode als Europahymne möglich gemacht. So steht die Europahymne heute als Sinnbild der "Einheit in der Vielfalt", die auch der grundlegende Gedanke des Community-Dance-Projekts "The Power of Humanity" ist: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlicher sozialer Herkunft werden an klassische Musik herangeführt – so wie Prometheus den Menschen das Feuer bringt, entzündet die Musik Beethovens das kreative Potential der jungen Menschen. In der tänzerischen Auseinandersetzung werden Toleranz, Offenheit und interkulturelle Vielfalt unmittelbar erlebbar.

SAMSTAG, 4. JULI 2020, 20 UHR

Konzerthaus

Beethoven 250 - The Power of Humanity

Akademisches Orchester Freiburg Joonas Pitkänen *Dirigent*

Showteam Matrix

Vertiefungskurs Tanz an der Universität Freiburg Schüler der Wentzinger-Realschule

kick for girls

Beethoven Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 "Eroica"

Finalsatz | Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 op. 72a | Egmont-Ouvertüre op. 84 | Die Geschöpfe des

Prometheus. Ballettmusik op. 43 | "Ode an die Freude" aus der 9. Symphonie d-Moll op. 125

Unter der Schirmherrschaft des Rektors der Universität Freiburg Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jochen Schiewer

Klimaneutrales Konzert

Klima-Patenschaft: Frau Sabine Bronner

Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 58,- / 46,- / 34,- / 22,- inkl. Gebühren

ALBERT KONZERTE – KLASSIK FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde,

es ist den Albert Konzerten ein wichtiges Anliegen, ökologisch nachhaltig zu handeln. Angesichts des Klimawandels verfolgen wir das Ziel, unsere Konzerte mittelfristig generell klimaneutral zu stellen und damit unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Begonnen mit der Klimaneutralisierung des Weihnachtskonzertes mit Thomas Hengelbrock und seinen Balthasar-Neumann-Ensembles am 30. November 2018 als "Testkonzert" mit sehr positiven Resonanzen unserer Kunden und der Musiker, werden wir in der Spielzeit 2019/20 bereits zehn von 26 Konzerten klimaneutral veranstalten, also fast 40 % – wohl als erster privatwirtschaftlich tätiger Klassik-Veranstalter in Deutschland.

In Kooperation mit der Hamburger Klimaschutzagentur ARKTIK ermitteln wir den "CO₂-Fußabdruck" der Konzerte und versuchen die Emissionen in allen möglichen Bereichen zu reduzieren. Die nicht vermeidbaren Emissionen werden durch die **Unterstützung von Klimaschutz-Projekten**, die mit dem hochwertigen **Gold-Standard** zertifiziert sind, zu 100 % kompensiert. Diese Projekte zeichnen sich **neben der reinen Klimaschutzwirkung** besonders durch **positive sozio-ökonomische Einflüsse** auf die lokale Bevölkerung aus. Informationen zum Emissionsvolumen und dem ausgewählten Klimaschutz-Projekt finden Sie im jeweiligen Abendprogrammheft. Die Kosten für die Berechnung, Kompensation und Beratung zur Durchführung klimaneutraler Konzerte werden zunächst im Rahmen von Klima-Patenschaften bzw. durch die Künstler und die Albert Konzerte übernommen.

Wir danken sehr herzlich der **Volksbank Freiburg eG** für die Übernahme der Klima-Patenschaft des Konzertes mit dem London Philharmonic Orchestra, Arabella Steinbacher und Vladimir Jurowski am 20. November 2019 und **Frau Sabine Bronner** für die Übernahme der Klima-Patenschaften des Konzertes mit der Filarmonica della Scala, Nikolaj Znaider und Riccardo Chailly am 6. Mai 2020 sowie der beiden Beethoven 250-Jubiläumskonzerte am 15. Februar 2020 und 4. Juli 2020!

Mit unserem Konzert der Filarmonica della Scala, in dem Beethovens "Pastoral"-Symphonie erklingen wird, nehmen die Albert

Konzerte zudem am **Beethoven Pastoral Project** teil: Anlässlich des 250. Geburtstags Ludwig van Beethovens im Jahr 2020 wurde in Zusammenarbeit mit dem Klimasekretariat der Vereinten Nationen dieses außergewöhnliche Projekt initiiert: Weltweit verknüpfen Künstler "ihre" Pastorale mit einem Statement zum Klimaschutz. Alle Beiträge werden gebündelt präsentiert auf der Videoplattform www.beethovenpastoralproject.com. Eine großartige Initiative – wir freuen uns, dabei zu sein!

Sie möchten selbst Klima-Patin oder Klima-Pate unserer Konzerte werden oder eine Klima-Patenschaft verschenken? Auch Klima-Patenschaften über Teilbeträge sind will-kommen! Bitte sprechen Sie unseren Förderverein (Kontaktdaten s. Seite 33) oder mich direkt an (Tel. 0761 4500-2138, hotaki@ albert-konzerte.de). Eine persönliche Patenschafts-Urkunde und eine Spendenbescheinigung erhalten Sie durch unseren Förderverein. Die Albert Konzerte sind davon überzeugt, dass verantwortungsvolle Kulturveranstaltungen auch die Bewahrung der Schöpfung zum Ziel haben sollten. Insofern verstehen wir die Förderung der Klimaneutralisierung eines Konzertes ausdrücklich auch als Kulturförderung.

Im Rahmen unserer Klimaschutz-Maßnahmen prüfen wir, unseren Konzertbesuchern ab der Spielzeit 2020/21 am Konzerttag mit einem Kombi-Ticket eine **kostenlose Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs** (VAG, RVF) in Verbindung mit der Eintrittskarte zu ermöglichen, finanziert über einen geringen Aufschlag auf den Kartenpreis. Bitte vermerken Sie auf der Bestellkarte (Seite 35) in dem dafür vorgesehenen Feld, ob Sie daran Interesse haben.

Herzlich

lhi

hand Unici:

Dr. Leander Hotaki

Albert Konzerte GmbH | Geschäftsführung | Künstlerische Leitung

ABONNEMENTS & EINZELKARTEN

KARTENBÜRO & KONTAKT

Albert Konzerte GmbH, Postfach 1349, 79013 Freiburg Tel.: 07 61 – 28 94 42 | Fax: 07 61 – 28 97 42 E-Mail: info@albert-konzerte.de | www.albert-konzerte.de

ABONNEMENTS

Abonnements erhalten Sie ausschließlich über das Kartenbüro der Albert Konzerte. Gerne beraten wir Sie am Telefon persönlich und individuell. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Vorteile eines Abonnements

- + Bis zu 30% Preisersparnis gegenüber Einzelkartenpreisen.
- + Ein Abonnement sichert Ihnen Ihren Stammplatz.
- + Ihr Abonnement ist jederzeit übertragbar.
- + Abonnements haben Vorrang gegenüber Einzelkartenbuchungen.
- + 10% Ermäßigung bei Buchung von Einzelkarten für Sonderkonzerte (Bestellung beim Kartenbüro der Albert Konzerte).
- + Beim Kauf von Einzelkarten im Kartenbüro der Albert Konzerte erhalten Sie Ihre Karten versandkostenfrei.

Neubestellung eines Abonnements:

Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche (Abonnement, Kategorie, Sitzplatzbereich) auf beiliegender Bestellpostkarte, per E-Mail oder telefonisch mit, die wir nach Verfügbarkeit gerne bestmöglich berücksichtigen.

Ihre Bestellung bearbeiten wir nach Reihenfolge des Eingangs und unterbreiten Ihnen bis zum 31. Mai 2019 telefonisch oder per E-Mail ein Platzangebot.

Neubestellungen sowie Platzänderungswünsche können Sie uns jederzeit zukommen lassen. Die Bearbeitung erfolgt jedoch erst nach Ablauf der Kündigungsfrist am 1. April 2019.

Versand der Abonnements und Zahlungsweise:

Die Abonnementkarten werden Ihnen zusammen mit der Rechnung per Post zugestellt. Die Abonnementgebühr wird 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung per Überweisung oder Lastschrift fällig. Die Abonnementgebühr kann auch in 2 gleichen Raten bezahlt werden: 1. Rate bis 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung, 2. Rate unaufgefordert und ohne Rechnungsstellung bis spätestens zum 31. Dezember 2019. Für alle nicht voll bezahlten Abonnements gilt Eigentumsvorbehalt.

Bankverbindungen der Albert Konzerte GmbH:

Volksbank Freiburg

IBAN: DE90 6809 0000 0002 8990 00; BIC (SWIFT): GENODE61FR1

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

IBAN: DE61 6805 0101 0013 0720 25; BIC (SWIFT): FRSPDE66XXX

Kündigung eines Abonnements:

Die Abonnements der Spielzeit 2019/20 verlängern sich automatisch für die folgende Spielzeit 2020/21, sofern sie nicht bis zum 1. April 2020 (Eingang) beim Kartenbüro der Albert Konzerte schriftlich gekündigt worden sind. Rechtzeitig vor diesem Termin wird Ihnen durch Zusendung der Saisonvorschau das Konzertprogramm der Spielzeit 2020/21 bekannt gegeben.

EINZELKARTEN

Der Verkauf von Einzelkarten für die Spielzeit 2019/20 beginnt für alle Konzerte im Balthasar-Neumann-Zyklus und für die Sonderkonzerte 1, 2, 3, 5, 6 am 14. März 2019, für alle Konzerte im Konzerthaus- und Kammermusik-Zyklus sowie für das Sonderkonzert 4 (Klavierabend Lang Lang) am 5. Juni 2019.

Einzelkarten können Sie platzgenau im Kartenbüro der Albert Konzerte, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter albert-konzerte.de, bz-ticket.de und reservix.de buchen.

Vormerkungen für Einzelkarten können Sie ab sofort mit beigefügter Bestellpostkarte, per Fax oder E-Mail beim Kartenbüro der Albert Konzerte vornehmen. Die Bearbeitung erfolgt jeweils beim Vorverkaufsbeginn.

Schüler und Studierende bis 27 Jahre erhalten nach Verfügbarkeit einen ermäßigten Kartenpreis, der ausschließlich beim Kartenbüro der Albert Konzerte angeboten wird.

Rollstuhlfahrer und Schwerbehinderte mit Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson erhalten nach Verfügbarkeit eine kostenlose Begleiterkarte. Der Verkauf von Rollstuhlfahrerplätzen und Begleiterkarten erfolgt ausschließlich über das Kartenbüro der Albert Konzerte.

Reservierte Einzelkarten müssen an der Abendkasse bis spätestens 15 Minuten vor Konzertbeginn abgeholt werden. Nicht genutzte Einzelkarten verfallen und können nicht vergütet werden. Einzelkarten sind übertragbar. Für nicht voll bezahlte Einzelkarten gilt Eigentumsvorbehalt.

VORVERKAUFSSTELLEN, ALLGEMEINES, GUTSCHEINE, ANFAHRT

VORVERKAUFSSTELLEN

Albert Konzerte GmbH

Postfach 1349 79013 Freiburg

Tel.: 07 61 – 28 94 42 Fax: 07 61 – 28 97 42

E-Mail: info@albert-konzerte.de www.albert-konzerte.de

Buchhandlung Rombach

Tel.: 07 61 – 45 00 24 32 (Klassikabteilung im UG)

BZ-Kartenservice

Tel.: 07 61 – 4 96 88 88 Alle BZ-Geschäftsstellen www.bz-ticket.de

Reservix

Alle Reservix-Vorverkaufsstellen www.reservix.de

Abendkasse

Im Konzerthaus ab 1 ¹/₄ Stunden, sonst 1 Stunde vor Konzertbeginn, sofern noch Karten zur Verfügung stehen. An der Abendkasse ist nur Barzahlung möglich.

print@home

Drucken Sie sich bei Online-Buchung Ihre Tickets zu Hause aus.

ALLGEMEINES

Die Planungen und Buchungen für eine Spielzeit haben eine lange Vorlaufzeit. Wir müssen uns daher Änderungen im Programm, der Besetzung und der Termine vorbehalten, ohne dass die Rücknahme von Eintrittskarten oder Abonnementskarten dadurch ausgelöst würde. Wir sichern rechtzeitige Information zu. Rückgabe und Umtausch von bezahlten Karten sind nicht möglich.

Mit Betreten des Saals erkennt der Besucher die Hausordnung an. Fotografieren, Film-, Video- und Tonaufzeichnungen sind ohne vorher eingeholte, schriftliche Genehmigung des Veranstalters nicht gestattet. Mitgeführte Handys müssen abgeschaltet sein.

GUTSCHEINE



Schenken Sie unvergessliche Konzerterlebnisse mit einem Ticket-Gutschein der Albert Konzerte! Geschenkgutscheine im Wert Ihrer Wahl erhalten Sie im Kartenbüro der Albert Konzerte.

ANFAHRT / PARKFN

(Angaben ohne Gewähr)

Konzerthaus Freiburg

Konrad-Adenauer-Platz 1, 79098 Freiburg

Konzerthaus-Garage/Bahnhofs-Garage: 2 Euro/Stunde

Tiefgarage am Bahnhof: 2,20 Euro/Stunde

Rotteckgarage: 2 Euro/Stunde Haltestelle Hauptbahnhof:

DB/RVF/Straßenbahnlinie 1, 2, 3, 4/Buslinie 11, 14, 23

Musikhochschule Freiburg

Schwarzwaldstraße 141, 79102 Freiburg

Parkplatz der Musikhochschule:

Gratis, begrenzte Anzahl

Parkgarage Zentrum Oberwiehre (ZO):

1 Euro/Stunde

Haltestelle Musikhochschule:

Straßenbahnlinie 1

Paulussaal Freiburg

Dreisamstraße 3, 79098 Freiburg

Parkhaus Rempartstraße:

2 Euro/Stunde

Tiefgarage Uni-Kollegiengebäude:

1,90 Euro/Stunde, max. Tarif ab 19 Uhr: 3 Euro

Schwabentorgarage:

2 Euro/Stunde

Haltestelle Holzmarkt:

Straßenbahnlinie 2, 3

Christuskirche Freiburg

Maienstraße 2, 79102 Freiburg

Haltestelle Johanneskirche:

Straßenbahnlinie 2, 3

PREISE

KONZERTHAUS-ZYKLUS 9 Konzerte

Alle Konzerte des Konzerthaus-Zyklus finden im Konzerthaus Freiburg* statt							
Kategorie 	Abonnement 2019/20	Konzert 1,2,4 Einzelpreis	Konzert 3, 5, 9 Einzelpreis	Konzert 6 Einzelpreis	Konzert 7 Einzelpreis	Konzert 8 Einzelpreis	
1	EUR 688,-	EUR 91,-	EUR 119,-	EUR 125,-	EUR 99,-	EUR 135,-	
2	EUR 658,-	EUR 81,-	EUR 99,-	EUR 110,-	EUR 87,-	EUR 120,-	
3	EUR 553,-	EUR 70,-	EUR 79,-	EUR 87,-	EUR 72,-	EUR 95,-	
4	EUR 448,-	EUR 55,-	EUR 57,-	EUR 60,-	EUR 56,-	EUR 67,-	
5	EUR 388,-	EUR 46,-	EUR 47,-	EUR 48,-	EUR 46,-	EUR 52,-	

KAMMERMUSIK-ZYKLUS 7 Konzerte

		Musikhochschule	Paulussaal	Konzerthaus**	Paulussaal	Musikhochschule
Kategorie	Abonnement	Konzert 1, 3, 6	Konzert 2	Konzert 4	Konzert 5	Konzert 7
	2019/20	Einzelpreis	Einzelpreis	Einzelpreis	Einzelpreis	Einzelpreis
1	EUR 320,-	EUR 57,-	EUR 57,-	EUR 79,-	EUR 49,-	EUR 49,-
2	EUR 275,-	EUR 47,-	EUR 47,-	EUR 69,-	EUR 39,-	EUR 39,-
3	EUR 215,-	EUR 34,-	EUR 34,-	EUR 55,-	EUR 27,-	EUR 27,-
4			EUR 18,-	EUR 37,-	EUR 15,-	
5				EUR 25,-		

BALTHASAR-NEUMANN-ZYKLUS Christuskirche Konzerthaus** Christuskirche Paulussaal

Kategorie	Abonnement 2019/20	Konzert 1 Einzelpreis	Konzert 2 Einzelpreis	Konzert 3 Einzelpreis	Konzert 4 Einzelpreis
1	EUR 248,-	EUR 66,-	EUR 109,-	EUR 71,-	EUR 46,-
2	EUR 204,- EUR 165,-	EUR 51,-	EUR 97,-	EUR 56,-	EUR 36,-
3	EUR 165,-	EUR 36,-	EUR 80,-	EUR 41,-	EUR 26,-
4			EUR 59,-		
5			EUR 48,-		

INFORMATION

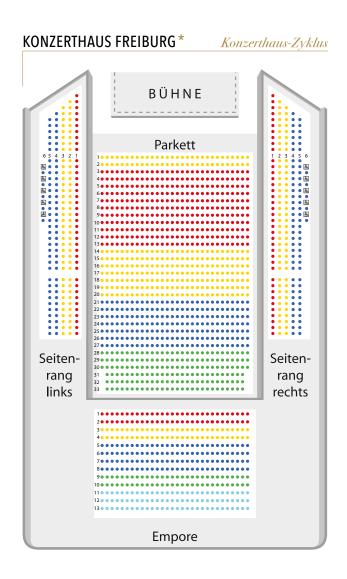
Alle Preise verstehen sich inklusive Vorverkaufs- und Systemgebühr (mit Ausnahme des Klavierabends Lang Lang).

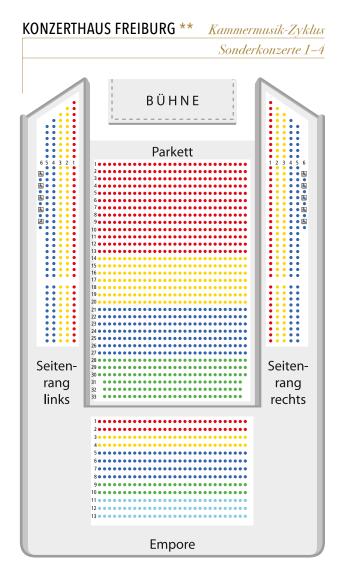
Schüler und Studierende bis 27 Jahre erhalten für Abonnements und Einzelkarten beim Kartenbüro der Albert Konzerte nach Verfügbarkeit einen Rabatt von 60% in allen Kategorien.

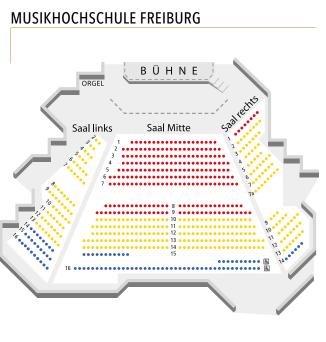
SONDERKONZERTE	6 Konzerte
----------------	------------

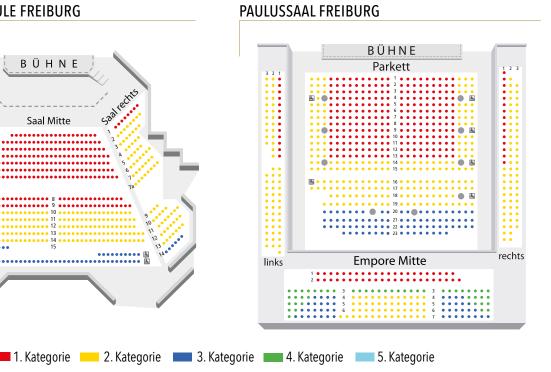
	Konzerthaus**	Konzerthaus**	Konzerthaus**	Konzerthaus**	Paulussaal	Konzerthaus***
Kategorie	Konzert 1 Einzelpreis	Konzert 2 Einzelpreis	Konzert 3 Einzelpreis	Konzert 4 Einzelpreis	Konzert 5 Einzelpreis	Konzert 6 Einzelpreis
1	EUR 69,-	EUR 57,-	EUR 47,-	EUR 170,-	EUR 57,-	EUR 58,-
	,	,	,	,	,	·
2	EUR 58,-	EUR 47,-	EUR 37,-	EUR 150,-	EUR 47,-	EUR 46,-
3	EUR 47,-	EUR 35,-	EUR 25,-	EUR 120,-	EUR 37,-	EUR 34,-
4	EUR 36,-	EUR 24,-	EUR 18,-	EUR 80,-	EUR 24,-	EUR 22,-
5	EUR 24,-	EUR 18,-	EUR 14,-	EUR 65,-		

SAALPLÄNE







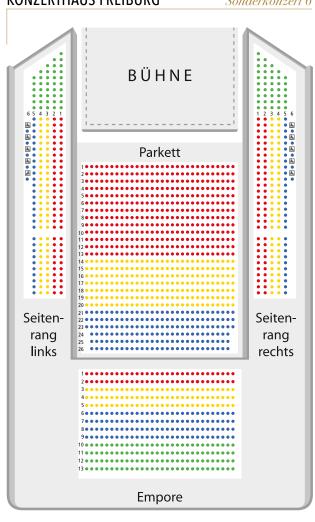


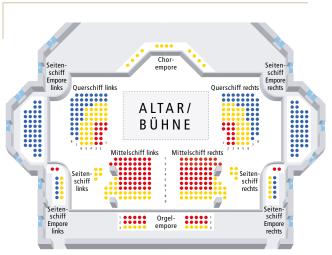
SAALPLÄNE

KONZERTHAUS FREIBURG ***

Sonderkonzert 6

CHRISTUSKIRCHE FREIBURG





1. Kategorie 2. Kategorie 3. Kategorie 4. Kategorie

IMPRESSUM

Herausgeber

Albert Konzerte GmbH

Sitz: Bertoldstraße 10, 79098 Freiburg

Tel.: 07 61 – 28 94 42 Fax: 07 61 – 28 97 42 info@albert-konzerte.de www.albert-konzerte.de Geschäftsführung Dr. Leander Hotaki Konzertmanagement Susanna Hirsch Kartenbüro Victoria Gäbel

Handelsregister Freiburg 3614

USt.-ID: DE 142102060 Steuer-Nr. 06405/43437 Titel Lang Lang | Foto © Gregor Hohenberg/ DG zur CD "Piano Book"

Satz & Herstellung

rombach digitale manufaktur, Freiburg www.rombach-rdm.de

Entwurf & Layout

subculture urban media, www.scum.rocks





Wir wünschen bewegende Musikmomente. www.rombach.de

























Unternehmensgruppe Rombach Rosastraße 9 79098 Freiburg +49 (0)761 45 00 - 0

Förderverein

FREUNDE & FÖRDERER DER ALBERT KONZERTE

eit über 100 Jahren garantieren die Albert Konzerte höchsten Musikgenuss in Freiburg. Dies ist nur möglich durch die treuen Konzertbesucher. Mit Ihrem Besuch ermöglichen Sie es, die renommiertesten Orchester und die namhaftesten Dirigenten und Solisten nach Freiburg zu holen. Das ist umso wichtiger, da die Albert Konzerte keinerlei Kontakt öffentliche Förderung bekommen. Um neben dem Bewährten auch zukünftig immer wieder neue Wege gehen zu können, sind die Albert Konzerte aber auf zusätzliche Unterstützung angewiesen.

Die Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V. wollen sich und andere für die Musik begeistern und besondere Konzerterlebnisse in Freiburg ermöglichen. Mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden fördern Sie einzigartige Konzertprogramme mit international führenden Klangkörpern und ambitionierten Nachwuchsmusikern.

BITTE KONTAKTIEREN SIE UNS!

Vorstand

Prof. Clemens Pustejovsky Vorsitzender Prof. Dr. Günter Schnitzler stellverwetender Vorsitzender Andreas Hodeige stellvertretender Vo

Raban Kluger Manage Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V. Wallstr. 6, 79098 Freiburg

Tel.: 07 61 - 4500 2031 | Fax: 07 61 - 45 00 7 2031 info@albert-foerderverein.de | www.albert-foerderverein.de

ankverbindung

IBAN: DE56 6809 0000 0039 5044 05 **BIC: GENODE61FR1** Volksbank Freiburg

Registergericht: Amtsgericht Freiburg (Stadt) Registernummer: VR 701692

KONZERTKALENDER

OKTOBER 2019 JANUAR 2020 Seite 22 DIENSTAG, 15. OKTOBER, 20 UHR Seite 14 SONNTAG, 5. JANUAR, 18 UHR Belcea Quartet **Canadian Brass** FREITAG, 18. OKTOBER, 20 UHR SONNTAG, 26. JANUAR, 20 UHR Seite 18 Seite 10 Balthasar-Neumann-Chor, -Solisten und -Ensemble Kammerorchester Basel Sol Gabetta Violoncello | Sylvain Cambreling Dirigent Howard Arman Leitung SONNTAG, 20. OKTOBER, 20 UHR Seite 8 FEBRUAR 2020 Warschauer Philharmoniker Seite 23 SAMSTAG, 15. FEBRUAR, 18 UHR Elisabeth Leonskaja *Klavier* | Jacek Kaspszyk *Dirigent* Beethoven 250 - Festkonzert der Albert Konzerte **NOVEMBER 2019** zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven Martin Horn Oberbürgermeister der Stadt Freiburg – DONNERSTAG, 14. NOVEMBER, 20 UHR Seite 8 Grußwort | Dr. Eleonore Büning – Festvortrag: Beethoven Orchestre des Champs-Elysées und die Politik Isabelle Faust Violine | Marie-Elisabeth Hecker Violoncello **Igor Kamenz** – *Klavierabend* Philippe Herreweghe Dirigent SAMSTAG, 29. FEBRUAR, 18 UHR Seite 17 SAMSTAG, 16. NOVEMBER, 18 UHR Seite 15 Jean-Guihen Queyras Violoncello Frank Peter Zimmermann Violine MÄRZ 2020 Martin Helmchen *Klavier* MITTWOCH, 20. NOVEMBER, 20 UHR SONNTAG, 8. MÄRZ, 20 UHR Seite 10 Seite 9 London Philharmonic Orchestra Tschechische Philharmonie Arabella Steinbacher *Violine* | Vladimir Jurowski *Dirigent* Sol Gabetta Violoncello | Jakub Hrůša Dirigent MONTAG, 25. NOVEMBER, 20 UHR FREITAG, 13. MÄRZ, 20 UHR Seite 15 Seite 24 Jerusalem Quartet Lang Lang – Klavierabend SONNTAG, 22. MÄRZ, 20 UHR Seite 25 DEZEMBER 2019 The King's Singers SONNTAG, 1. DEZEMBER, 18 UHR Seite 19 DIENSTAG, 24. MÄRZ, 20 UHR Seite 12 Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble Agnes Kovacs Sopran | Barbara Kozelj Mezzosopran Philharmonia Orchestra Annelie Sophie Müller Alt | André Morsch Bariton Christian Tetzlaff Violine | Esa-Pekka Salonen Dirigent Thomas Hengelbrock Leitung **APRIL 2020** FREITAG, 6. DEZEMBER, 20 UHR Seite 16

Moskauer Kathedralchor | Nikolay Azarov Leitung

SONNTAG, 15. DEZEMBER, 20 UHR

Andrés Gabetta Violine und Leitung | Cappella Gabetta

Sergei Nakariakov *Trompete*

Seite 21

DONNERSTAG, 2. APRIL, 20 UHR

Sergey Malov Violine | Raphaela Gromes Violoncello

Klavierduo Tal & Groethuysen

Seite 17

KONZERTKALENDER

FREITAG, 3. APRIL, 20 UHR

Seite 12

Seite 14

SWR Symphonicorchester

Sabine Meyer Klarinette | Sir Roger Norrington Dirigent

DIENSTAG, 21. APRIL, 20 UHR

Seite 20

Balthasar-Neumann-Chor und -Solisten

Thomas Hengelbrock Leitung

MAI 2020

MITTWOCH, 6. MAI, 20 UHR

Seite 13

Filarmonica della Scala

Nikolaj Znaider Violine | Riccardo Chailly Dirigent

FREITAG, 8. MAI, 20 UHR

Seite 18

Sergej Krylov Violine | Michail Lifits Klavier

SONNTAG, 10. MAI, 20 UHR

Seite 20

Ensemble Caribe Nostrum Kuba

Jenny Peña Campo Violine und Komposition

Johanna Wokalek Dramaturgie und Rezitation

SAMSTAG, 23. MAI, 20 UHR

Sankt Petersburger Philharmoniker

Fazil Say Klavier | Yuri Temirkanov Dirigent

JULI 2020

SAMSTAG, 4. JULI, 20 UHR

Seite 26

Beethoven 250 - The Power of Humanity

Akademisches Orchester Freiburg

Joonas Pitkänen Dirigent

Showteam Matrix | Vertiefungskurs Tanz an der

Universität Freiburg | Schüler der Wentzinger-

Realschule | kick for girls





für Klassik, Lesungen, Bühne und vieles mehr

www.reservix.de





BELCEA QUARTET | BALTHASAR-NEUMANN-CHOR, -SOLISTEN UND -ENSEMBLE | THOMAS HENGELBROCK | HOWARD ARMAN | AGNES KOVACS | BARBARA KOZEL | ANNELIE SOPHIE MÜLLER | ANDRÉ MORSCH KASPSZYK | ORCHESTRE DES CHAMPS-ELYSÉES | ISABELLE FAUST | MARIE-ELISABETH HECKER | PHILIPPE HERREWEGHE | FRANK PETER ZIMMERMANN | MARTIN HELMCHEN | LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA | ARABELLA STEINBACHER | VLADIMIR JUROWSKI | JERUSALEM QUARTET | SERGEI NAKARIAKOV | ANDRÉS GABETTA | CAPPELLA GABETTA KAMMERORCHESTER BASEL | SOL GABETTA | SYLVAIN CAMBRELING BEETHOVEN 250 - FESTKONZERT | IGOR KAMENZ | JEAN-GUIHEN QUEYRAS | TSCHECHISCHE PHILHARMONIE | JAKUB HRŮŠA | LANG LANG | THE KING'S SINGERS | PHILHARMONIA ORCHESTRA | CHRISTIAN TETZLAFF | ESA-PEKKA SALONEN | KLAVIERDUO TAL & GROETHUYSEN | SERGEY MALOV | RAPHAELA GROMES | SWR SYMPHONIEORCHESTER | SABINE MEYER | SIR ROGER NORRINGTON | FILARMONICA DELLA SCALA LIFITS | SANKT PETERSBURGER PHILHARMONIKER | FAZIL SAY | YURI TEMIRKANOV | ENSEMBLE CARIBE NOSTRUM KUBA | JENNY PEÑA CAMPO JOHANNA WOKALEK | BEETHOVEN 250 - THE POWER OF HUMANITY

*KLIMANEUTRALES KONZERT